



HEKS Brasilien: Kleinbauern-Gemeinschaften verteidigen ihr Recht auf Wasser, Einzugsgebiet des Rio Pardo in Bahia

Zweitmeinung AGUASAN

Empfehlung (Schlussfolgerung der Beurteilung)
Aufgrund der Projektdokumente empfehle ich das Projekt zur Unterstützung durch Solidarit'Eau Suisse und ihre Partnergemeinden.
1. Relevanz (Zweckmäßigkeit) des Projekts
Das Projekt geht eine grosse und wichtige Herausforderung (dem nachhaltigen Management der Wasserressourcen) an in einem Gebiet, wo viele globale Tendenzen exemplarisch sichtbar werden und besonders akzentuiert sind. Der Ansatz des Projektes (Fokus auf Recht auf Zugang zu Wasser, Stärkung der Mechanismen zum Schutz und Management der Wasserressource, Ausbildungen in rechtlichen und landwirtschaftlichen Themen, Stärkung der Marktmechanismen im Bereich der Agrarökologie, Beobachtung und Kommunikation von Trends bezüglich der Wasserressourcen) scheint mir zweckmässig.
2. Sind die Ziele (und Indikatoren) SMART? (Spezifisch, Messbar, Angemessen, Relevant, Terminiert)
Die Indikatoren zum Outcome 1 sind z.T. nicht spezifisch und schwer messbar. Der Indikator zum Outcome 2 («Prozentzahl der Personen, die eine Änderung ihres Einkommens melden») ist unklar definiert, und weder spezifisch noch terminiert. Es braucht entweder eine Vergleichsgruppe oder eine Vor- und Nacherhebung, und die Veränderung im Einkommen muss mit dem Projekt in Verbindung stehen. Hier ist es wichtig, dass es in der Bericht-erstattung Hinweise auf eine solche Wirkung gibt.
3. Vorgeschlagene Ansätze (Umsetzung)
Im Gegensatz zu «klassischen» Trinkwasserprojekten geht es hier um einen ganzheitlicheren Ansatz zum Schutz der Wasserressourcen, inklusive einen besseren Schutz der Quellen. Das Projektdokument zeigt klar auf, wie dies bewerkstelligt werden soll. Der Zusammenhang zum «Zugang zu Wasser» ist zwar nur indirekt und es ist nicht klar, wie dieser gemessen wird, aber er ist plausibel, ebenso wie eine positive Auswirkung auf die Qualität des Trinkwassers bei vermehrter Anwendung von agrar-ökologischen Methoden. Zum menschenrecht-basierten Aspekt des Projektes wird nicht klar, wie das bessere Wissen um die Rechte dann auch in die Praxis umgesetzt werden kann – hier sollte bei Projektevaluationen und -berichten weitere Informationen gesammelt und dokumentiert werden.
4. Erwartete Ergebnisse und ihre voraussichtliche Nachhaltigkeit
Der erwarteten Ergebnisse sind in Form von zwei Outcomes klar beschrieben. Beide Ergebnisse sind realistisch und angemessen. Sie zielen auf eine breite Wirkung der Aktivitäten ab und legen damit eine gute Basis für eine nachhaltige Wirkung. Der starke Fokus auf kleinbäuerliche Familien ist eine Stärke, ebenfalls der breite Ansatz und die Betonung der rechtlichen Aspekte. Allerdings sind im aktuellen Kontext die Herausforderungen bezüglich Landwirtschaftspraktiken, Ressourcenmanagement, Waldmanagement, etc. gross und es gibt starke Kräfte, die in eine andere Richtung zielen als das Projekt. Nichtsdestotrotz scheinen mir die Voraussetzungen für eine nachhaltige Wirkung gegeben, insbesondere durch die langjährige Vorarbeit und die Zusammenarbeit mit vielen lokalen Partnerorganisationen.
5. Risiken und ihre Milderung
Nur wenige Risiken werden aufgelistet und sie wurden nicht gewichtet. Die Massnahmen zu deren Minderung sind entsprechend vage und eng. Ich empfehle eine vertiefte Risikoanalyse und deren Management während der Projektumsetzung.
6. Verhältnis zwischen Inputs und Outputs
Das Verhältnis zwischen Kosten und Wirkung scheint mir angemessen – allerdings lässt sich das Projekt schlecht mit Projekten der direkten Wasserversorgung vergleichen. Die absoluten Overheadkosten in der Schweiz (51'618) scheinen mir eher hoch, insbesondere da eine aktive Rolle von HEKS-Mitarbeitenden in Brasilien erwähnt sind. Sie sind aber noch innerhalb der prozentualen Richtlinie von 15%.
7. Bemerkungen
Es handelt sich um die Fortsetzung eines bestehenden Projektes, was positiv zu bewerten ist.
Datum, Verfasser der Zweitmeinung und Kontaktdetails
12.05.2023, Matthias Saladin, Skat Foundation, matthias.saladin@skat-foundation.ch .